

# Schulnachrichten.

## Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrfächer.	Klassen und Zahl der wöchentlichen Lehrstunden.										Summe
	VI	V	IV	IIIr <sub>a</sub>	IIIr <sub>b</sub>	IIgh	IIga	Igh	Iga	Ia u. b	
Religionslehre .....	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	20
Deutsch .....	4	3	3	3	3	2	2	3	3	3	29
Lateinisch .....	8	8	8	5	4	7	7	7	7	7	68
Griechisch .....						6	6	6	6	6	30
Französisch .....			4	4	4	3	3	3	2	2	29
Englisch .....				3	3	3			2	2	13
Hebräisch .....									2*	2*	4
Geschichte .....			2	2	2	3	3	3	3	3	30
Geographie .....	2	2	2	2	1						
Rechnen .....	4	4	2	2	1						43
Mathematik .....			2	3	3	4	3	3	4	4	
Naturbeschreibung .....	2	2	2	2	2	2					12
Physik bezw. Chemie .....					3			2	2	2	9
Schreiben .....	2	2									4
Zeichnen .....		2	2	2	2	2					10
Singen .....	2		3 (1 gemischter Chor, 1 Sopran und Alt, 1 Tenor und Bass)								5
Turnen** .....		2		(2)	(2)	2 zus. m. IIIr.		2 zus. mit IIr.	1 Vorturner		7
Zahl der wöchentlichen Stunden ..	28	29	33	34	35	34	34	34	37	37	313
Zahl der Pflichtstunden .....	28	29	33	34	35	34	34	34	35	35	

\* fakultativ. \*\* Aus Mangel einer Turnhalle nur im Sommerhalbjahr.



### 3. Erledigte Lehrziele.

#### Prima.

Ordinarius der Direktor Dr. Heldmann.

Religionslehre. 2 St. Kirchengeschichte, 2. Teil (im Sommer); Lektüre wichtiger Abschnitte aus den Briefen des Paulus mit Berücksichtigung des Urtextes. (im Winter). von Stelker.

Deutsch. 3 St. Einführung in die deutsche Litteratur des Mittelalters: Nibelungen-, Gudrun-  
lied, Parcival, Armer Heinrich, Walthar von der Vogelweide. Geschichte der deutschen Litteratur bis  
Klopstock einschließlich. Erklärung von Schillers Braut von Messina. Philosophische Propädeutik nach  
Kumpel (Begriff, Urteil u. Schluß). Freie Vorträge. 8 Aufsätze. Der Direktor.

Aufgaben: 1) Die Sängler der Vorwelt. 2) Goethe in Straßburg. 3) Wodurch weiß das Nibelungenlied  
unser besonderes Mitleiden um Siegfrieds Tod zu erregen? 4) a. Reifeprüfung zu Michaelis 1892: Hein-  
richs I. Verdienste um Deutschland. b. Ib. Probeaufsatz: Hagens Motive zu Siegfrieds Ermordung. 5) a. Wa-  
rums nannte Sophokles sein Drama nicht „Kreon“, sondern „Antigone“? b. Was machte die „Antigone“ zum  
Lieblingsdrama der Athener? 6) Inwiefern kann man unser Zeitalter das eiserne nennen? 7) Die Exposition  
in Schillers „Braut von Messina“. 8) a. Reifeprüfung zu Ostern 1893: Inwiefern offenbart sich in Schillers  
„Braut von Messina“ das Walten der sittlichen Weltordnung? b. Ib. Probeaufsatz: Inwiefern ist Schillers  
„Braut von Messina“ der antiken Tragödie nachgebildet?

Lateinisch. 7 St. Horaz Oden III. und IV. mit Auswahl. Episteln I. 1. 2. 6. II. 3. Gelernt  
wurden die Oden III. 1. 8. 9. 30. IV. 3. 8. 2 St. Der Direktor. Ciceros Rede für Sestius und  
Briefe nach Süpfles Auswahl, 1. und 2. Abschnitt. Tacitus Germania. 4 St. — Wiederholung und  
weitere Ausführung wichtiger Kapitel der lat. Grammatik und Stilistik, insbesondere die Lehre von den  
Modi. Mündliche und schriftliche Übungen nach Süpfles Stilübungen, 2. Teil, und nach Diktaten.  
Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. 14tägig eine Haus- und eine Klassenarbeit; alle 6 Wochen  
eine Übersetzung ins Deutsche. 1 St. Dr. Köhler.

Lat. Extemporale der Reifeprüfung. Mich. 1892: Freie Aufgabe nach Cic. pro Sest. § 86—92. Ostern  
1893: Aus Süpfles Lat. Stilübungen III. No. 21.

Griechisch. 6 St. Homers Ilias I—XII m. A. Gelernt wurde das Proömium und ca. 100  
Verse (Sentenzen und Charakteristiken). — Sophokles Antigone. Gelernt wurden die Parodos, das 1.  
u. 3. Stasimon. — Platons Gorgias. — Wiederholung der wichtigsten Abschnitte der griechischen Gram-  
matik. Mündliche und schriftliche Übungen nach Seyfferts Übungsbuch, schriftliche Übersetzungen aus  
Thukydides und Platon. Der Direktor.

Reifeprüfung zu Mich. 1892: Übersetzung von Thuk. II, 18. 19. Zu Ostern 1893: Von Platons Apologie C. 20.

Französisch. 2 St. Voltaire, Siècle de Louis XIV. Molière, Les Femmes Savantes. Zu-  
sammenfassende grammatische Wiederholungen und mündliches Übersetzen in das Französische nach Plöb  
Method. Übungsbuch II. 14tägig eine schriftliche Übersetzung aus dem Französischen. Dr. Haberfang.

Englisch. 2 St. (Wahlfrei.) Lektüre nach Deutschbeins Irving-Macaulay-Lesebuch. Gram-  
matische Wiederholungen nach Gesenius Elementarbuch. Mündliche und schriftliche Übungen im An-  
schluß an die Lektüre. Dr. Haberfang.

Hebräisch. 2 St. (Wahlfrei.) Abschluß der Formenlehre. Das Wichtigste aus der Syntax.  
Lektüre aus den historischen Büchern des alten Testaments. von Stelker.

Geschichte u. Geographie. 3 St. Geschichte der wichtigsten weltgeschichtlichen Ereignisse vom  
Untergange des weströmischen Reichs bis zum dreißigjährigen Kriege und Wiederholung der alten Ge-  
schichte und der Geschichte der neueren Zeit nach Herbst. Geographie von Mitteleuropa nach Kirchhoff.  
Dr. Müller.

Mathematik. 4 St. Schwierigere Gleichungen 1. und 2. Grades mit einer und mehreren Un-  
bekannten. Arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung. Zinseszins- und Rentenrechnung.  
Trigonometrie. Wiederholung der Lehraufgaben früherer Klassen an Übungsaufgaben. Weigel.

Aufgaben für die schriftliche Reifeprüfung. Michaelis 1892. 1) Planimetrische Aufgabe: Zur Konstruktion eines Dreiecks ist die Halbierungslinie eines Winkels,  $w_c$ , die Differenz der beiden anderen Winkel,  $\alpha - \beta = d$ , und die dem einen dieser Winkel gegenüberliegende Seite  $a$  gegeben. — 2) Trigonometrische Aufgabe: In einem Dreieck kennt man die Differenz der Höhen zu 2 Seiten ( $h_b - h_a$ ), die Differenz der Radien der zu diesen Seiten gehörenden äußeren Berührungskreise ( $\rho_a - \rho_b$ ) und die Differenz der Höhenabschnitte der 3. Seite ( $p - q$ ). Es sollen die Winkel des Dreiecks und der Radius des dem Dreieck umgeschriebenen Kreises berechnet werden. Zahlenbeispiel:  $h_b - h_a = 381,5$  m;  $\rho_a - \rho_b = 853,3$  m;  $p - q = 894,2$  m. 3) Stereometrische Aufgabe: Durch die Mitte eines Kugelradius  $R$  wird die zum Radius senkrechte Ebene gelegt, und auf der Durchschnittsfläche mit der Kugel in dem größeren Kugelsegmente ein gerader Kegel errichtet, dessen Spitze in der Kugelfläche liegt. Um wieviel ist a) der Rauminhalt des größeren Kugelsegments größer als der des Kegels und b) die jenem Segmente zugehörige Klotte größer als der Mantel des Kegels? Zahlenbeispiel:  $R = 2$  m. — 4) Arithmetische Aufgabe: Drei Zahlen bilden eine geometrische Reihe. Die Summe derselben beträgt 56, und das Produkt aus dem ersten und letzten Gliede ist 256. Wie heißen die Zahlen?

Ostern 1893. 1) Planimetrische Aufgabe. Ein Dreieck zu zeichnen, wenn ein Winkel, die ihm gegenüberliegende Seite und der Radius des zu dieser Seite gehörenden äußeren Berührungskreises gegeben sind. ( $c$ ;  $\rho_c$ ;  $\gamma$ ) 2) Trigonometrische Aufgabe. Von einem Dreieck ist gegeben: Die Summe zweier Seiten,  $a + b = 340$  m, die dritte Seite,  $c = 52$  m, und die Summe aus der Höhe auf diese Seite und dem Radius des ihr zugehörigen äußeren Berührungskreises,  $h_c + \rho_c = 188,08$  m. Es sollen die Winkel des Dreiecks berechnet werden. 3) Stereometrische Aufgabe. Einem gleichseitigen Kegel mit der Seitenlinie  $s$  ist die Kugel eingeschrieben und durch die Mitte einer Seitenlinie die zur Grundfläche des Kegels parallele Ebene gelegt. Wie groß ist die Oberfläche der Kugel und wie verhält sich der Rauminhalt des in den Kegelmantel fallenden Kugelsegmentes zu dem des Kegelmantels selbst? 4) Arithmetische Aufgabe. Ein Bote A ging von einem Orte C nach einem 30 km entfernten Orte D. Eine Stunde später ging ein zweiter Bote B von C fort nach D und traf, da er schneller ging, zugleich mit dem ersten in D ein. Auf dem Rückwege von D nach C legte jeder der Boten in der Stunde 1 km weniger zurück als auf dem Hinwege. Da nun der zweite Bote B wieder eine Stunde später aus D fortging als A, so holte er diesen schon 10 km vor C ein. Wie schnell ging anfangs ein jeder Bote?

Physik. 2 St. Magnetismus, Elektrizität, Schall und Licht nach Koppe. Weigel.

## Gymnasial-Ober-Sekunda.

Ordinarius Oberlehrer Dr. Köhler.

Religion. 2 St. Lektüre der auf die Person des Paulus bezüglichen Abschnitte der Apostelgeschichte unter Berücksichtigung des Grundtextes, Kirchengeschichte bis zur Reformation. von Stelker.

Deutsch. 2 St. Schillers Jungfrau von Orleans und Goethes Götz. Erklärung von Gedichten nach Buschmanns Lesebuch, besonders von Schiller, Geibel, Chamisso, Uhland. Nibelungenlied nach dem Urtexte (Zarncke). Freie Vorträge. Dr. Dieckmann.

Aufgaben: 1) Wodurch ergreifen uns die letzten Schicksale des Marius? 2) Betrachtungen über die einleitenden Abschnitte im griechischen und im altdutschen Nationalepos. 3) Der Inhalt des Nibelungenliedes als eine Verkettung unheilvoller Verirrungen. 4) Welches Bild von dem Saufirten Cumäus gewinnen wir beim Lesen des 14. Buches der Odyssee? 5) Der Widerstreit der Pflichten in der Seele des Rüdiger. 6) Die Kunst der Exposition in dem Prolog zur Jungfrau von Orleans. 7) Durch welche Thaten der Heldin entwickelt sich in Schillers Jungfrau von Orleans die Handlung bis zu ihrem Höhepunkte? 8) Individuelle Gegensätze unter den Freiern der Penelope.

Lateinisch. 7 St. Vergils Aeneide, 1. bis 4. Buch m. A. 2 St. Sallust Jugurtha. Livius, 23. und 24. Buch. 3 St. Wiederholung der Kasuslehre, eingehendere Behandlung der Tempus- und Moduslehre. Mündliche und schriftliche Übungen aus Süpfles Übungsschule der lat. Syntax. 14 tägig eine schriftliche Haus- oder Klassenarbeit; alle 6 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche. 2 St. Dr. Köhler.

Griechisch. 6 St. Homers Odyssee, 13. bis 24. Buch m. A. Gelernt wurden das Proömium und etwa 50 in der Lektüre vorgekommene Verse (Sentenzen). 2 St. Dr. Dieckmann. Auswahl aus Jakobs Attika. Die Lehre vom genus verbi, Tempus und Modus nach Seyffert-Bamberg's Hauptregeln der griechischen Syntax. Mündliche und schriftliche Übungen nach Seyfferts Übungsbuch und nach Diktaten. 4 wöchentlich eine schriftliche Übersetzung aus dem Griechischen. 4 St. Dr. Köhler.

Französisch. 2 St. Montesquieu, *Considérations*. Racine, *Athalie*. Gelegentliche zusammenfassende Wiederholungen und Abschluß der Syntax nach Plöb' Kurzgefaßter systematischer Grammatik; mündliche und schriftliche Übungen nach Plöb' methodischem Übungsbuch. 14 tändig eine schriftliche Übersetzung aus dem Französischen. Dr. Habersang.

Englisch. 2 St. Einführung in die Aussprache, Formenlehre, Syntax und Lektüre nach Gesenius' Elementarbuch. 14 tändig eine häusliche oder eine Klassenarbeit. Dr. Habersang.

Hebräisch. 2 St. (Wahlfrei.) Einübung der regelmäßigen Formenlehre nach Seffers Lehrbuch. von Stelker.

Geschichte u. Geographie. 3 St. Römische Geschichte nach Herbst. Wiederholung der griechischen Geschichte. Geographie von Italien, der Pyrenäenhalbinsel, Frankreichs, Großbritanniens und Irlands nach Kirchhoffs Schulgeographie. Dr. Müller.

Mathematik. 4 St. Berechnung des Kreisinhalts und Kreisumfangs. Einiges über harmonische Punkte und Strahlen. Gleichungen des ersten und zweiten Grades mit einer oder mehreren Unbekannten nach Heis. Trigonometrie. Vierteljährlich eine häusliche und eine Klassenarbeit. Weigel.

Physik. 2 St. Wiederholung der Lehre vom Magnetismus, der Elektrizität und der Wärme nach Koppe. Die wichtigsten chemischen Erscheinungen nebst Besprechung einzelner, besonders wichtiger Mineralien. Weigel.

### Gymnasial-Unter-Sekunda.

Ordinarius Oberlehrer von Stelker.

Religion. 2 St. Lektüre aus dem Matthäusevangelium mit Ergänzungen aus dem Evangelium St. Lucae bis zur Leidensgeschichte (Sommerhalbjahr.) Die Leidensgeschichte und Geschichte der Urkirche abgesehen von Paulus nach der Apostelgeschichte (Winterhalbjahr). von Stelker.

Deutsch. 3 St. Lessings *Minna von Barnhelm* und Uhlands *Herzog Ernst*. Erklären und Auswendiglernen der Gedichte des Kanons (bes. Schiller, Uhland, Schenkendorf) nach Buschmanns Lesebuch. Mitteilungen aus der deutschen Literaturgeschichte. Freie Vorträge. 8 Aufsätze. von Stelker.

Aufgaben. 1) Wie äußert sich bei Volker und Gudrun die deutsche Treue? 2) Die altrömischen Straßen und Einrichtungen nach Schillers Gedicht „Pompeji und Herculaneum“. 3) Taillefer und Bertrand de Born als Sänger und Helden. 3) (Klassenaufsatz.) Inhaltsangabe des 1. Aufzuges von Lessings „*Minna von Barnhelm*“. 5) Der Chor der Cumeniden nach Schillers Dichtung „Die Kraniche des Jbykus“. 6) Charakter der beiden Freunde in Schillers *Bürgschaft*. 7) Schilderung der Feuersbrunst nach Schillers *Glode*. 8) Die Vorgegeschichte zu Schillers *Tell*.

Lateinisch. 7 St. Vergils *Aeneis* 1. und 2. Buch m. A. Ciceros *Cato major*. (im Sommer), Livius 9. Buch m. A. (im Winter). 4 St. Eingehendere Behandlung der Kasuslehre und Wiederholungen aus der Tempus- und Moduslehre. Mündliche und schriftliche Übungen nach Süpfles Übungsschule. Wöchentlich eine häusliche oder Klassenarbeit. 3 St. von Stelker.

Griechisch. 6 St. Homers *Odyssee*, 1. bis 12. Buch m. A. Gelernt etwa 100 Verse. 2 St. Xenophons *Anabasis* 3. und 4. Buch. 2 St. Syntax nach Seyffert-Bamberg: Subjekt und Prädikat, Attribut und Apposition, Artikel, Kasuslehre, Pronomina und Präpositionen. Wiederholungen aus der Formenlehre. Mündliche und schriftliche Übungen nach Seyfferts Übungsbuch. 2 St. Dr. Köhler.

Französisch. 3 St. Lektüre nach Plöb' *Lectures choisies*. Wiederholung der Formenlehre und Syntax, Adjektiv, Adverb, Zahlwort und Pronomen, nach Plöb' kurzgefaßter systemat. Grammatik §§ 105—114. Mündliche und schriftliche Übungen nach Plöb' *Method. Übungsbuch II*. 14 tändig abwechselnd eine häusliche oder eine Klassenarbeit. Grahn.

Geschichte und Geographie. 3 St. Deutsche Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart nach Eckert's *Hilfsbuch*. Die außereuropäischen Erdteile nach Kirchhoff. Evers.

Mathematik. 4 St. Das Notwendigste über Wurzelgrößen. Definition der Potenz mit negativem und gebrochenem Exponenten. Begriff des Logarithmus und Übungen im Rechnen mit Loga-

rithmen. Gleichungen einschl. einfacher quadratischer mit einer Unbekannten. 2 St. Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. Berechnung des Kreisinhalts und Kreisumfangs, Lieber u. Lüthmann § 103 bis 134 m. A. Definitionen der trigonometr. Funktionen am rechtwinkligen Dreieck. Trigonometrische Berechnungen rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. Die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. 2 St. Dr. Hesse.

Physik. 2 St. Magnetismus, Elektrizität, Akustik, Teile der Optik; die wichtigsten chemischen Erscheinungen, Besprechung einzelner wichtiger Mineralien und Krystallformen. Dr. Hesse.

## Real-Sekunda.

### Ordinarius Prorektor Battermann.

Religion. 2 St. Reden und Gleichnisse des Herrn nach dem Lehrplan. Überblick über die Kirchengeschichte mit besonderer Berücksichtigung der Reformation. Dr. Müller.

Deutsch. 3 St. Goethes Hermann und Dorothea und Schillers Tell. Erklären und Auswendiglernen der Gedichte des Kanons nach Buschmanns Lesebuch. Übungen im Disponieren und freie Vorträge. 8 Aufsätze. Battermann.

Aufgaben. 1) Die Wahl meines Berufes (Briefform.) 2. Schloß Boncourt. 3) a. Reiseprüfung zu Michaelis 1892: Von der Stille heiß rinnen muß der Schweiß, soll das Werk den Meister loben, doch der Segen kommt von oben. b. Klassenaufsatz. Urb. Welche Ereignisse aus dem menschlichen Leben knüpft Schiller in dem Liede von der Glode an Vorgänge beim Glockengusse? 4) Bete und arbeite. 5) Mit welchen Gründen verteidigt Rudenz in Schillers Tell II, 1 seine Anhänglichkeit an Österreich? 7) Welche Charakterzüge des Helden entnehmen wir dem Monologe Wilhelm Tells in Schillers gleichnamigem Drama? 7) Durch Schaden wird man klug. 8) a. Reiseprüfung zu Ostern 1893: Beleidigungen vergiß', Wohlthaten schreib' ins Herz! b. Klassenaufsatz. Urb. Böse Gesellschaften verderben gute Sitten.

Lateinisch. 4 St. Caesars gallischer Krieg, 3. und 4. Buch. Ovids Metamorphosen nach Sebmeyers Auswahl: Phaeton, Orpheus, Midas. Auswendiggelernt wurden (60) Verse. Das Hauptsächlichste über den Hexameter. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch für III. Eingehendere Wiederholung der Kasus-, Tempus- und Moduslehre nach Ellendt-Seufferts Grammatik. 14-tägig abwechselnd eine häusliche oder Klassenarbeit. Battermann.

Französisch. 4 St. Erckmann-Chatrion, Histoire d'un Conscrit de 1813. Die Lehre vom Artikel, Fürwort, Infinitiv und von den Präpositionen. Sprechübungen. 14-tägig eine häusliche oder Klassenarbeit. Schriftliche Wiederholungen gelesener Abschnitte. Grahn.

Englisch. 3 St. Lektüre nach Deutschbeins Lesebuch. Wiederholung der Formenlehre; die wichtigeren Kapitel der Syntax nach Gesenius' Grammatik. Übungen im freien mündlichen Ausdruck. 14-tägig abwechselnd eine häusliche oder eine Klassenarbeit. Dr. Habersang.

Geschichte und Geographie. 3 St. Wiederholung der Geschichte des Altertums und der neueren Zeit; Geschichte des Mittelalters nach Herbst. Geographie von Europa, besonders Deutschland. Battermann.

Mathematik. 5 St. Gleichungen 1. und 2. Grades. Das Notwendigste über Wurzelgrößen. Definition der Potenz mit negativem und gebrochenem Exponenten. Begriff des Logarithmus. Übungen im Rechnen mit Logarithmen nach Heis. 2 St. Ähnlichkeitslehre. Berechnung des Kreisinhalts und Umfangs nach Lieber und Lüthmann § 103 bis 134 m. A. Trigonometrische Funktionen und Berechnungen des rechtwinkligen Dreiecks. Elemente der Stereometrie. 2 St. Kaufmännisches Rechnen. 1 St. Dr. Hesse.

Aufgaben zur schriftlichen Reiseprüfung. Michaelis 1892. 1) Planimetrische Aufgabe: Ein Parallelogramm zu zeichnen aus einer Seite, dem dieser Seite gegenüberliegenden Diagonalemwinkel und der Differenz der Diagonalen. 2) Arithmetische Aufgabe: Unter 20 Personen soll eine Geldsumme in der Weise verteilt werden, daß jede folgende gleichviel mehr erhält, als die vorhergehende. Wenn nun die dritte und sechste zusammen 77 Mark, die fünfte und zwölfte zusammen 117 Mark erhalten, wieviel erhält dann die erste, wieviel die zehnte Person und wie groß ist die zur Verteilung gelangende Summe? 4) Trigonometrische Aufgabe: Von einem Dreieck sind

2 Winkel und der Radius des eingeschriebenen Kreises gegeben. Wie groß ist der Flächeninhalt des Dreiecks?  $\alpha = 44^\circ 23' 16''$ ,  $\beta = 79^\circ 15' 34''$ ,  $\rho = 26,345$  cm. 4) Rechenaufgabe: Ein Wasserbehälter von  $33\frac{1}{2}$  cbm kann durch 3 Röhren gefüllt werden. Die erste giebt  $\frac{1}{2}$  cbm in 2 Minuten, die zweite  $\frac{7}{10}$  cbm in  $2\frac{1}{2}$  Minuten, die dritte  $\frac{9}{10}$  cbm in 3 Minuten. In wieviel Zeit wird der Behälter gefüllt, wenn alle 3 Röhren geöffnet werden? Dstern 1893. 1) Planimetrische Aufgabe: Ein rechtwinkliges Dreieck zu zeichnen aus der Differenz der Katheten und der Differenz ihrer Projektionen auf die Hypotenuse. 2) Arithmetische Aufgabe: Aus 2 um 75 km von einander entfernten Orten sollen 2 Boten A und B einander entgegengehen. Geht A  $4\frac{1}{2}$  Stunde eher ab als B, so treffen sie 5 St. 24 Minuten nach Abgang des letzteren zusammen. Geht B  $4\frac{1}{2}$  Stunde eher ab als A, so treffen sie 5 St. 6 Min. nach Abgang des A zusammen. Wieviel km legt A, wieviel B in einer Stunde zurück? — 3) Trigonometrische Aufgabe: Aus dem Flächeninhalte F, einer Seite a und einem anliegenden Winkel  $\beta$  die übrigen Stücke des Dreiecks zu berechnen.  $F = 172,34$  qm;  $a = 21,333$  m;  $\beta = 40^\circ 23' 26''$ . 4) Rechenaufgabe: Ein Berliner Kaufmann bezieht aus Malaga 20 hl Wein, das hl zu  $52\frac{1}{2}$  Pesos und remittirt den Betrag nach Abzug von 2% für Baarzahlung in französischen Wechseln. Kurs: Berlin-Paris 79,65 (M. p. 100 Fr.) Madrid-Paris  $18\frac{1}{2}$  (Pesos p. 100 Fr.) a. Wieviel hat der Kaufmann zu zahlen? b. Wie teuer muß er die Flasche (zu  $\frac{1}{4}$  l) verkaufen, wenn seine gesamten Unkosten  $33\frac{1}{3}$  % betragen und er 25 % verdienen will?

Physik. 3 St. Elektrizität und Magnetismus, Optik und Akustik. Dr. Hesse.

Naturgeschichte. 2 St. Elemente der unorganischen Chemie. Beschreibung einzelner Mineralien. Einiges über die Bildung der Erdrinde. Dr. Hesse.

### Gymnasial-Ober-Tertia.

Ordinarius Oberlehrer Dr. Dieckmann.

Religion. 2 St. Lektüre aus dem alten Testament zur Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde von Saul bis zum babylonischen Exil unter besonderer Berücksichtigung der Psalmen und der Propheten. Palästina. Die Kirchenlieder und Sprüche des Kanons. Evers.

Deutsch. 2 St. Lesen und Erklären von Gedichten und Prosa-Stücken aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek III. Grammatische Erörterungen im Anschluß an beides. Leichte Aufgaben für freien Vortrag. Gelernt wurden die Gedichte des Kanons. Disponierübungen. Jährlich 8 Aufsätze. Dr. Dieckmann.

Latin. 7 St. Ovids Metamorphosen nach Sedlmeyers Auswahl: Phaeton, Pentheus, Selbstbiographie. Cäsars Gallischer Krieg, 2., 3., und 7. Buch m. A. Bürgerkrieg m. A. 4 St. Tempus- und Moduslehre, Wiederholungen aus der Kasuslehre. Mündliche und schriftliche Übungen nach Süpfles Stilübungen I. Wöchentlich eine häusliche oder Klassenarbeit. 9 wöchentlich eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche. 3 St. Dr. Dieckmann.

Griechisch. 6 St. Lektüre: Homers Odyssee 1. Buch m. A. Gelernt etwa 30 Verse. Xenophons Anabasis, 3. und 4. Buch z. T. Wiederholung und Abschluß der Formenlehre; die wichtigsten syntaktischen Regeln; mündliches Übersetzen aus dem Deutschen nach Seyfferts Übungsbuch. 14 tägig abwechselnd eine häusliche oder Klassenarbeit. Dr. Müller.

Französisch. 3 St. Lektüre nach Plöy' lectures choisies und dessen methodischem Übungsbuche II. Wiederholung der unregelmäßigen Zeitwörter; Hauptregeln über den Gebrauch von avoir und être, der Zeiten und Moden, des Infinitivs nach Plöy' kurzgefaßter systematischer Grammatik. Sprechübungen. 14 tägig eine häusliche oder eine Klassenarbeit. Grahn.

Geschichte und Geographie. 3 St. Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen. Geographie von Mitteleuropa. Dr. Müller.

Mathematik. 3 St. Arithmetik nach Heis: Dividieren, Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. Potenzen mit positiven Exponenten. Das Nothwendigste über Wurzelgrößen. Planimetrie nach Lieber und Lüthmann (§ 89, 90 mit Auswahl, § 90—108, 111, 112a, 114—118, 123.) Erweiterung der Kreislehre, Flächengleichheit der Figuren, Berechnung gradliniger Figuren. Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. Dr. Hesse.

Naturgeschichte. 2 St. Der Mensch und seine Organe. Einiges über Gesundheitspflege (i. S.) Physikalisch-mechanische Erscheinungen, das Wichtigste aus der Wärmelehre (i. B.) Weigel.

### Gymnasial-Unter-Tertia.

Ordinarius Oberlehrer Dr. Müller.

Religion. 2 St. Lektüre aus dem alten Testament zur Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde bis auf Sauls Königtum. Erweiternde Wiederholungen des zweiten Hauptstücks. Sprüche und Lieder des Lehrplans. von Stelzer.

Deutsch. 2 St. Lesen und Erklären von Gedichten und Prosa-Stücken aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsief III. Übungen im Disponieren. 8 Aufsätze. Lernen der Gedichte des Lehrplans. Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten grammatischen Gesetze. Dr. Hävemeier.

Lateinisch. 7 St. Caesars gallischer Krieg, 2., 3., 4. Buch m. A. Kasuslehre nach Seyffert-Fries. Mündliche und schriftliche Übungen nach Schulz' Aufgabensammlung. Wöchentlich eine häusliche oder Klassenarbeit, 6wöchentlich eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche. Dr. Müller.

Griechisch. 6 St. Attische Formenlehre mit Einschluß der verba liquida nach Wendts Grammatik. Übersetzen von Beispielen nach dem Übungsbuche von Ostermann. 14 tällig abwechselnd eine häusliche und eine Klassenarbeit. Dr. Hävemeier.

Französisch. 2 St. Lektüre nach Plöy' Lectures choisies und dessen meth. Lese- und Übungsbuch. Sprechübungen. Regelmäßige Konjugation und die wichtigsten unregelmäßigen Verba. Regeln über den Gebrauch des Indikativs und Konjunktivs. Mündliche und schriftliche Übungen, auch Diktate. Grahn.

Geschichte und Erdkunde. 3 St. Deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. Erdkunde von Europa, Deutschland ausgenommen. Dr. Dieckmann.

Mathematik. 3 St. Die vier Grundrechnungsarten und Gleichungen erstes Grades mit einer Unbekannten nach Heis. Die Lehre vom Parallelogramm und Kreise nach Vieber und Lüthmann § 48 bis 56, 62—89. Weigel.

Naturgeschichte. 2 St. mit Ober-Tertia vereinigt.

### Real-Ober- und Unter-Tertia.

Ordinarien Oberlehrer Dr. Habersang und Oberlehrer Grahn.

Religion. 2 St. Lektüre des Matthäusevangeliums mit einigen Ergänzungen aus der Geburts- und Kindheitsgeschichte des Herrn aus dem Lukasevangelium. Wiederholung des Katechismus, der Sprüche und der Kirchenlieder des Lehrplans. Evers.

Deutsch. 3 St. Lesen und Erklären von Gedichten und prosaischen Stücken des Lesebuchs. Grammatische Wiederholungen. Auswendiglernen der Gedichte des Lehrplans. Ein freier Vortrag. Täglich 8 Aufsätze. Dr. Habersang.

Latein. 5 St. Caesars Gallischer Krieg, 2. und 3. Buch. Kurze Wiederholung des grammatischen Pensums der Quarta. Die wichtigsten Regeln über den Gebrauch der Nomina und aus der Tempus- und Moduslehre, nach Ellendt-Seyffert. Mündliche und schriftliche Übungen nach Ostermann. 14 tällig eine häusliche oder Klassenarbeit. Battermann.

Französisch. 4 St. a) Lektüre aus Plöy' Lectures choisies. Grammatik: Die Lehre vom Indikativ, Konjunktiv, Infinitiv, Partizipium und Artikel nach Plöy' kurzgefaßter system. Grammatik §§ 90—104. Mündliche und schriftliche Übungen nach Plöy' method. Lese- und Übungsbuch II, 3—5. 14tällig eine häusliche oder eine Klassenarbeit. Dr. Habersang.

b) Die wichtigeren unregelmäßigen Verben. Die Hauptregeln über den Konjunktiv und das Partizip. Sprechübungen. Mündliche und schriftliche Übungen nach Plöy' meth. Lese- u. Übungsbuch. Grahn.



Englisch. 4 St. a. Lektüre: Auswahl aus Lübeckings Lesebuch I. Wiederholung der Aussprache, Formenlehre und elementaren Syntax nach dem zweiten Kursus des Gesenius'schen Übungsbuches. 14tägig abwechselnd eine häusliche oder eine Klassenarbeit. Dr. Habersang.

b. Einführung in die Aussprache, Formenlehre, Syntax, Lektüre nach Gesenius' Elementarbuch 1. Reihe. 14tägig eine häusliche oder eine Klassenarbeit. Grahn.

Geschichte u. Erdkunde. 4 St. Geschichte des Mittelalters nach Eckert's Hilfsbuch. Erdkunde der außerdeutschen Länder Europas nach Kirchhoff. Battermann.

Mathematik. 3 St. a. Kreislehre, Flächengleichheit, Berechnung der Flächen gradliniger Figuren. Ähnlichkeitslehre nach Lieber und Lühmann. § 89 m. A. § 90—108. 111. 112 a. 114—118. 123. Dividieren, Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten, Potenzen mit positiven ganzzahligen Exponenten. Das Notwendigste über Wurzelgrößen nach Heis. Dr. Hesse.

b. Die vier Grundrechnungsarten u. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten nach Heis. Parallelogramm und Kreis nach Lieber u. Lühmann. § 48—56, 63—88 Weigel.

Kaufmännisches Rechnen. 2 St. Koch.

Naturgeschichte. 2 St. Die wichtigsten natürlichen Pflanzenfamilien im Anschluß an Pflanzenbestimmen nach Gies Flora. Einzelne Kryptogamen. Linné'sches und natürl. System. Reptilien, Amphibien und Fische. Übersicht der Wirbeltiere. Weigel.

### Quarta.

#### Ordinarius Gymnasiallehrer Evers.

Religion. 2 St. Wiederholung und katechetische Durchnahme der ersten 3 Hauptstücke und Erlernen des 4. und 5. Hauptstücks. Das Kirchenjahr und der sonntägliche Gottesdienst. Wiederholung der in Sexta und Quinta gelernten 5 Kirchenlieder und 56 Bibelsprüche; Lernen von 3 Kirchenliedern und 86 Sprüchen des Lehrplans. Evers.

Deutsch. 3 St. Lesen und Erklären von Gedichten und Prosa-Stücken aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsief. Wiedererzählen des Gelesenen. Übungen im Disponieren. Die Lehre vom zusammengesetzten Satz. Interpunktionslehre. Lernen der Gedichte des Lehrplans. 14tägig eine Arbeit. Evers.

Latein. 8 St. Wiederholung der Formenlehre und des Quintaner Vokabulariums von Ostermann. Kasus- und Moduslehre nach Seyfferts Grammatik im Anschluß an Ostermanns Übungsbuch. Mündliches Uebersetzen aus dem Übungsbuch. Lektüre aus Lhomonds viri illustres. Wöchentlich abwechselnd eine häusliche oder Klassenarbeit. Evers.

Französisch. 4 St. Einführung in die Aussprache, Leseübungen, Sprechversuche. avoir u. être. Regelmäßige Konjugation im Indikativ, Declination, Komparative, Grundzahlwörter. Schriftliche und mündliche Übungen nach Plöb' kurzgefaßter Grammatik und meth. Lese- u. Übungsbuch. Grahn.

Geschichte. 2 St. Griechische und deutsche Geschichte nach Jägers Hilfsbuch. Dr. Diekmann.

Erdkunde. 2 St. Europa mit Ausnahme Deutschlands, besonders die Länder am Mittelmeer. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen. Dr. Diekmann.

Rechnen. 2 St. Dezimalbrüche, einfache u. zusammengesetzte Regeldetri nach Harms u. Kallius. §§ 36—42. Koch.

Geometrie. 2 St. Gerade Linien, Winkel und Dreiecke nach Lieber und Lühmann. §§ 1—48. Dr. Hesse.

Naturgeschichte. 2 St. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen. Die wichtigsten Familien des natürl. Systems, Pflanzenbestimmen nach Linné. Lebenserscheinungen der Pflanzen (im Sommer). Gliederfüßler, besonders Insekten, nebst einzelnen Vertretern der übrigen niederen Tierklassen (im Winter). Grimm.

### Quinta.

Ordinarius Gymnasiallehrer Notholz (im Sommer),  
Hülfslehrer Koch (im Winter).

Religion. 2 St. Biblische Geschichten des neuen Testaments. Erlernen des 2. und 3. Hauptstückes nach vorausgegangener Worterklärung. Wiederholung der in Sexta gelernten 2 Kirchenlieder und 20 Bibelsprüche und Erlernen von weiteren 3 Kirchenliedern und 30 Bibelsprüchen. Evers.

Deutsch. 3 St. Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulstief. Wiedererzählen des Gelesenen. Erlernen der Gedichte des Lehrplans. — Grammatik: Der einfache und erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Rechtschreib- und Interpunktionsübungen. Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte. Koch.

Latein. 8 St. Erweiterung der Lehraufgabe für Sexta. Unregelmäßige Declination und Konjugation nach Seyffert-Fries' Elementargrammatik. Anfangsregeln der Syntax. Die Wörter nach Ostermanns Vocabularium für Sexta und Quinta wurden gelernt und wiederholt. Mündliche Übungen im Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch. Wöchentlich abwechselnd eine häusliche oder eine Klassenarbeit. Koch.

Erdfunde. 2 St. Relief, Globus, Karte. Deutschland unter Benützung von Kirchhoffs Schulgeographie. Anfänge vom Entwerfen einfacher Umrisse an der Wandtafel. Dr. Hävemeier.

Rechnen. 4 St. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Regelbetri. Die deutschen Maße, Münzen und Gewichte. 14tägig eine schriftliche Arbeit. Grimme.

Naturgeschichte. 2 St. Äußere Organe der Blütenpflanzen, Beschreibung und Vergleichung derselben. Wichtige Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen, ihre Lebensweise ihr Nutzen und Schaden. Knochenbau des Menschen. Grimme.

Schreiben. 2 St. Deutsche und lateinische Schrift nach Henzes Schreibheften und Vorschriften des Lehrers. Koch.

### Sexta.

Ordinarius Hülfslehrer Dr. Hävemeier.

Religion. 2 St. Biblische Geschichte des alten Testaments. Geographie von Palästina im Umriss. Erlernung des 1. und 2. Hauptstückes, sowie der Kirchenlieder und Sprüche des Kanons. Evers.

Deutsch. 4 St. Lesen und Erklären von Gedichten und Prosa-Stücken aus dem Lesebuche von Hopf und Paulstief. Lebensbilder aus der deutschen Geschichte. Grammatische Übungen im Anschluß an den Anhang des Lesebuchs. Die Wortarten und ihre Flexion. Der einfache Satz. Die Gedichte des Lehrplans wurden gelernt. Wöchentlich ein Dittat. Dr. Hävemeier.

Latein. 8 St. Einübung der regelmäßigen Declinationen und Konjugationen nach Seyffert-Fries' Elementargrammatik. Übungen im Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch für Sexta. Wörterlernen nach Ostermanns Vocabularium. Wöchentlich eine halbstündige Klassenarbeit oder (im letzten Halbjahr) häusliche Übersetzungen. Dr. Hävemeier.

Erdfunde. 2 St. Grundbegriffe der Erdfunde in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Relief, Globus, Karte. Berg- und Flußverhältnisse der Erdoberfläche, insbesondere ein Bild der engeren Heimat. Koch.

Rechnen. 4 St. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen benannten und unbenannten Zahlen. Deutsche Maße, Münzen und Gewichte. Einfachste decimale Rechnungen. Koch.

Naturgeschichte. 2 St. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen (im Sommer) und wichtiger Säugetiere und Vögel (im Winter). Koch.

Schreiben. 2 St. Deutsche und lateinische Schrift nach Henzes Schreibheften und Vorschriften des Lehrers. Koch.

---

## Mitteilungen über den technischen Unterricht.

a. Den **Gesangunterricht** erteilte Herr A. Beyer, Mitglied der Fürstlichen Hofkapelle. In der unteren Abteilung wurden mit den Schülern der Sexta und Quinta in 2 wöchentlichen Stunden Übungen zur Bildung des Gehörs und der Stimme vorgenommen, die Noten gelehrt und ein- und zweistimmige Choräle und Volkslieder, insbesondere der Winter, ein Kindergefangsfest von Hoffmann von Fallersleben, eingeübt.

In der oberen Abteilung wurden im gemischten Chor Choräle, Volkslieder und Chöre eingeübt, u. a. Beckers Zigeuner. Gemischter Chor 1 St. w., Alt und Sopran 1 St. w., Tenor und Baß 1 St. w.

An dem freigestellten Unterricht in der Harmonielehre und der Geschichte der Musik, welchen Herr Organist Fischer erteilte, beteiligten sich 2 Primaner und 3 Gymnasial-Sekundaner.

b. Der **Zeichenunterricht** wurde von dem Zeichenlehrer Herrn Maler Hoffmann in je 2 wöchentlichen Stunden, die Klassen V, IV, IIIg, RIII und RII umfassend, erteilt. V. Gradlinige Figuren nach Vorzeichnung an der Wandtafel. IV. Krummlinige Figuren. Desgl. IIIg. Elementar-Ornamente nach Vorlagen. RIII. Ornamente mit Kreide, Köpfe zc. auf Tonpapier mit zweierlei Kreide, nach Vorlagen. Anfänge der Perspektive. RII. Ornamente und Köpfe wie in RIII. Zeichnen nach der Natur (Würfel, Kugel zc.). Weitere Entwicklung der Perspektive.

c. Den **Turnunterricht** erteilte der Zeichenlehrer Herr Maler Hoffmann wegen Mangels einer Turnhalle leider nur im Sommerhalbjahr. Geturnt wurde in 3 Abteilungen, VI—IV, III, II—I, in wöchentlich je 2 Stunden. Frei- und Ordnungsübungen wechselten mit Gerät- und Gerüstübungen. Die ersteren wurden mehr von den unteren, die letzteren mehr von den oberen Klassen betrieben. Daneben Rürturnen und Spiele. Geeignete Schüler erhielten in 1 St. w. noch besonderen Unterricht zur turnerischen Ausbildung und zum Führen einer Kiege.

### 4. Verzeichnis der Schulbücher, welche von Ostern 1893 ab im Adolfinum gebraucht werden.

Lehrgegenstand.	Gymnasialklassen.	Realklassen.	Titel der Bücher.
Religion.	VI. I.	III. II.	Die Bibel. Das lutherische Gemeindegesangbuch. Der lutherische Landeskatechismus.
	VI. V.	III.	Brüggemann, biblische Geschichten.
	VI.—III.	II.	Spruchbuch des Fürstlichen Gymnasiums.
	II. I.		Noack's Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht.
	II. I.		Novum testamentum graece od. Buttman.
Deutsch.	VI.—III.	III.	Hopf und Paulsies deutsches Lesebuch für die bestimmten Klassen. (Neue Bearb.)
	II. I.	II.	Buschmanns deutsches Lesebuch für die Oberklassen höherer Lehranstalten.
Lateinisch.	VI. V.	III. II.	Seyffert-Fries, lat. Elementargrammatik.
	IV.—I.	III. II.	Ellendt-Seyffert, lat. Grammatik.
	VI.—IV.	III. II.	Ostermanns lateinisches Übungsbuch für die bestimmten Klassen und Vokabular für VI und V. (Alte Bearbeitung.)
	III.		z. Schulz, Aufgabenammlung zur lat. Syntax.
	I.		Süßles Aufgaben zu lateinischen Stilübungen, 2. Teil für obere Klassen.
	II.		Süßle, Übungsschule der lat. Syntax.
	IV.		Thomonds viri illustres urbis Romae. Herausgegeben von Holzer.
III.—I.	III. II.	Empfohlen wird Georges kleines lat.-deutsches und deutsch-latein. Handwörterbuch in je 1 Bde.	
Griechisch.	III.		Wendt, griechische Schulgrammatik.
	II.—I.		Koch, kurzgefaßte griech. Schulgrammatik, 1. Teil, Formenlehre.
	II. I.		Seyffert und Bamberg, Hauptregeln der griechischen Syntax und deren Übungsbuch zum Übersetzen ins Griechische, 1. und 2. Teil.
	III.		Ostermanns griechisches Übungsbuch.
	III.—I.		Empfohlen wird Benfeler's griechisch-deutsches Wörterbuch und Seiler-Capelles Wörterbuch zu Homer.

Lehrgegenstand.	Gymnasialklassen.	Realklassen.	Titel der Bücher.
Französisch.	IV.—I.	III. II.	Plöb, kurzgefaßte systematische Grammatik; Methodisches Lese- und Übungsbuch der franz. Sprache.
	III. II.	III. II.	Plöb, Lectures choisies.
	III. II. I.	III. II.	Empfohlen wird Thibaut, Franz.-deutsches Wörterbuch, 2 Teile in 1 Bd.
Englisch.	II. I.	III.	Gesenius Elementarbuch der englischen Sprache und dessen engl. Grammatik.
	II.	III. II.	Lüdtke, englisches Lesebuch.
	II. I.	III. II.	Empfohlen wird Thieme-Preußer, Englisch-deutsches Wörterbuch, 2 Teile in 1 Bd.
Hebräisch.	II. I.		Seffer, Elementarbuch der hebräischen Sprache.
Geschichte.	IV. III.	III.	Jäger, Historisches Hilfsbuch und Eckert, Historisches Hilfsbuch.
	II. I.	II.	Herbit, Historisches Hilfsbuch, 3 Teile.
	II. I.	II.	Empfohlen wird Putzger's Geschichtsatlas und H. Kiepert's Atlas antiquus, 12 Karten zur alten Geschichte.
Erdkunde.	VI.—I.	III. II.	Kirchhoff's Schulgeographie.
	VI.—III.	III.	Debes Schulatlas.
	II. I.	II.	Empfohlen wird Debes (Kirchhoff und Kropatschek) Schulatlas.
Mathematik und Rechnen.	III.—I.	III. II.	Heis, Sammlung von Aufgaben aus der Arithmetik und Algebra.
	II. I.	II.	Wittstein, Stellige Logarithmen (ohne den Anhang).
	IV. III. II.	III. II.	Lieber und Lüthmann's Leitfaden der Trigonometrie und Stereometrie.
	VI.—IV.	III. II.	Lieber und Lüthmann, Leitfaden der Planimetrie.
		III. II.	Harms und Kallius Rechenbuch.
Physik. Chemie.	II. I.	II.	Koppe, Anfangsgründe der Physik.
	II.	II.	Arendt, Leitfaden der Chemie.
Naturgesch.	V. IV.		Leunis, Leitfaden der Botanik.
	IV. III.	III. II.	Schilling, Zoologie. Gies, Flora für Schulen.
Singen.	VI.—V.		Sängerhain, 1. Teil.
	IV.—I.	III. II.	Palme, Sangeslust.

## II. Verfügungen der Fürstlichen Landesregierung.

Verfügung 20. Januar 1893.

Mit solchen Gymnasial-Unter-Sekundanern, welche die Unter-Sekunda mindestens 1 Jahr lang mit Erfolg besucht haben und nachweislich in die subalterne Beamtenlaufbahn eintreten wollen, soll auf ihren Antrag gegen Ende des Schuljahres oder Schulhalbjahres eine Abschlußprüfung abgehalten werden, für welche die Bestimmungen der am 6. Januar 1892 veröffentlichten Ordnung der Abschlußprüfung nach dem 6. Jahrgange neunstufiger Höherer Schulen in Preußen (Berlin 1891 bei W. Herz) sinngemäß anzuwenden sind.

Verfügung 20. Januar 1893.

Mit höchster Genehmigung wird unter gleichzeitiger Aufhebung aller früheren bezüglich Bestimmungen eine neue Ordnung der Reifeprüfungen am Fürstlichen Gymnasium Adolfinum zu Bückeburg erlassen. Dieselbe entspricht im ganzen der Preussischen vom Jahre 1891 und gewährt den Prüflingen für die Befreiung von der mündlichen Prüfung auch dieselben Erleichterungen. Sie verfügt aber im Gegensatz zu den preussischen Bestimmungen für das mit dem Gymnasium verbundene Real-Progymnasium die Beibehaltung der Ober-Sekunda. Die nach erfolgreichem Besuche dieser Klasse abgelegte Reifeprüfung verleiht demnach, wie bisher, die Reife für die Unter-Prima eines Real-Gymnasiums, was in den künftigen Reifezeugnissen einen klaren Ausdruck finden soll.

### III. Chronik des fürstlichen Gymnasiums.

Das Schuljahr wurde am 25. April 1892 mit einer gemeinsamen Andacht eröffnet. Nach derselben verlas und erläuterte der Direktor den versammelten Schülern die Schulordnung.

Bei dieser Gelegenheit stellte der Direktor den dem Fürstl. Gymnasium und Lehrerseminar zur Ableistung seines Seminar- und späteren Probejahrs überwiesenen Kandidaten des höheren Schulamts, Wilhelm Gallmeyer vor, einen früheren Schüler des Fürstlichen Gymnasiums.

Der Kandidat des höheren Schulamts, Viktor Koch, welcher sein Probejahr vollendet hatte, wurde auf seinen Wunsch bis zu den großen Ferien noch mit Unterricht beschäftigt und infolge einer Verfügung Fürstlicher Landesregierung auch zur Vertretung des noch erkrankten Oberlehrers Grahn (bis zum 30. Mai) herangezogen.

Die Pfingstferien dauerten vom 4. bis 8. Juni, die Sommerferien vom 4. bis 30. Juli, die Herbstferien vom 26. September bis 8. Oktober, die Weihnachtsferien vom 24. Dezember bis 7. Januar.

Wegen übergroßer Hitze fiel der Unterricht aus nachmittags am 27. Mai; morgens von 10 Uhr an und nachmittags am 28. Mai, 17. bis 21. und am 25. August.

Am 16. bezw. 21. Juni machten die einzelnen Klassen unter Führung ihrer Herrn Ordinarien die üblichen Klassenausflüge in die Umgegend: nach dem Hermannsdenkmal, nach Hameln, nach den Bückbergen, nach Blotho, in den Deister, nach dem Steinhuder Meer, nach der Schaum- und Paschenburg und nach der Porta.

Die Feier des Höchsten Geburtstages Sr. Hochfürstlichen Durchlaucht des Gnädigst Regierenden Fürsten und Herrn Adolf Georg beging die Schule bei ihrer Wiedereröffnung am 1. August durch eine öffentliche Schulfeier mit einer Andacht, Declamationen und Liebevorträgen seitens der Schüler. Herr Hosprediger Dr. theol. Brandes und Herr Dr. Wilh. Fischer hatten hierzu einige ansprechende Gedichte besonders verfaßt. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Grahn über Joh. Gottfried Herder.

Am 2. September gedachte die Schule des Sedantages, indem nach der Morgenandacht der Oberlehrer Herr Dr. Köhler in einer angemessenen Ansprache auf die Bedeutung des Tages hinwies. Der Ernst der Cholerazeit verhinderte den sonst üblichen Ausflug der gesamten Schule nach Bad Gilsen.

Die Michaelis-Reisepflichtung wurde in ihrem schriftlichen Teile vom 1. bis 6. September abgehalten. Die mündliche Prüfung fand am 10. September unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Regierungsrats Dr. Breiter aus Hannover statt. Ein Ober-Primaner und ein Real-Ober-Sekundaner, welche sich der Prüfung unterzogen, erhielten das Zeugnis der Reise, der erstere mit Befreiung von der mündlichen Prüfung.

Am 10. Oktober wurde das Winterhalbjahr in üblicher Weise eröffnet.

Am 29. Oktober veranstalteten die Schüler des Gymnasiums eine von ihren Eltern und Angehörigen ganz besonders zahlreich besuchte musikalisch-declamatorische Abendunterhaltung im großen Saale des Deutschen Hauses.\*) Der Reinertrag 209 M. (Brutto 283,50 M.) wurde wie früher, zur Gründung eines Stipendiums für einen hiesigen Abiturienten bestimmt.

Am 31. Oktober entließ nach der Morgenandacht der Direktor vor versammelten Lehrern und Schülern den Herrn Gymnasiallehrer Rotholz, der von Sr. Hochfürstl. Durchlaucht dem Fürsten am 3. Okt. zum Landeschulinspektor und Seminardirektor gnädigst ernannt worden war, aus dem Verbande der Schule unter dem Ausdrucke anerkennenden herzlichen Dankes für die Dienste, die er 31 Jahre lang dem Fürstlichen Gymnasium mit Hingebung geleistet hatte, und dem Wunsche, daß es ihm in seinem neuen Wirkungskreise gelingen möge, nicht nur edle Geistesbildung, sondern auch echte Liebe zu Fürst

\*) Zur Aufführung kam 1. Ouverture zu der Oper der Kalif von Bagdad von Boildieu für 4 Violinen und Klavier, 2. Mendelssohns Violin-Konzert mit Klavierbegleitung, 3. Zigeunerblut, Dichtung von Kurt Geißler, und Zigeunerleben, 7 Lieder für gemischten Chor mit Klavierbegleitung, componirt von J. Becker mit drei eingelegten ungarischen Tänzen für Klavier zu 4 Händen und Violine.

und Vaterland, sowie wahre Frömmigkeit und Gottesfurcht, Tugenden, die gerade unserer heutigen Zeit so not thun, in den Herzen der Kinder zu pflanzen. Darauf theilte der Direktor mit, daß mit der vorläufigen Vertretung des Herrn Notholz der Kandidat Viktor Koch beauftragt worden sei.

Am 23. Dezember wurde das erste Vierteljahr des Winterhalbjahrs mit einer liturgischen Weihnachtsgandacht geschlossen.

Am 21. Januar fand im großen Saale des Deutschen Hauses eine zweite, wiederum sehr zahlreich besuchte musikalische Abendunterhaltung statt. Hierzu waren auch die beiden ältesten Söhne Sr. Hochfürstl. Durchlaucht des Herrn Erbprinzen, die durchlauchtigsten Prinzen Adolf und Moritz zu Schaumburg-Lippe von Stadthagen herübergekommen und erfreuten sich sichtlich an der Aufführung der Haydn'schen Kindersymphonie und des Kinder-Gesangfestes „Der Winter“ von Hoffmann von Fallersleben durch die Schüler der Vorschule, Sexta und Quinta. Von der Gesamteinnahme (222,45 Mk.) wurden 164 Mk. des Reinertrags (169,50 Mk.) wieder dem zu gründenden Stipendium hinzugesügt, 5,50 Mk. zu einem anderen Zwecke verwandt.

Am 27. Januar 1892 beging die Schule mit einer öffentlichen Schulfeier den Allerhöchsten Geburtstag Sr. Majestät des Deutschen Kaisers Wilhelm II. mit Choralgesang, Schriftlektion und Gebet sowie mit dem Vortrag vaterländischer Lieder durch den gemischten Chor und der Deklamation angemessener Gedichte durch einzelne Schüler. Die Festrede hielt Herr Hilfslehrer Dr. Hävemeier über Jakob Grimm.

Die Ostern-Abiturientenprüfung fand in ihrem schriftlichen Teile vom 6. bis zum 10. Februar mit 16 Oberprimanern und 3 Real-Obersekundanern statt, die mündliche Prüfung am 4. März unter dem Vorstze des Herrn Geheimen Regierungsrates Dr. Breiter aus Hannover. Sämtlichen Prüflingen wurde das Zeugnis der Reife zuerkannt. Von den ersteren konnten 13, von den letzteren 2 in Folge des guten Ausfalls ihrer schriftlichen Prüfungsarbeiten von der mündlichen Prüfung befreit werden.

Am 6. März entließ der Direktor in herkömmlicher Weise in öffentlicher Schulfeier die Ostern-Abiturienten aus dem Verbands der Schule.

Mit dem Schlusse des Schuljahres wird der bisherige Gesanglehrer Herr Albin Beyer aus seiner 9 jährigen Thätigkeit scheiden, um die Leitung der Kurkapelle zu Bad Pyrmont zu übernehmen. Seinem hingebenden Eifer und Lehrgeschick ist es gelungen, den Gesangunterricht in unserer Schule zu einer außerordentlichen Blüte zu bringen und Lust und Freude am Gesange und an der Musik bei den Schülern in hervorragender Weise zu wecken und zu pflegen. Unsere Schule ist dem verdienstvollen Lehrer zum wärmsten Danke verpflichtet und wünscht ihm von Herzen auch in seinem neuen Wirkungsfreife den gleichen Erfolg und die gleiche Anerkennung.

In dem abgelaufenen Schuljahr erlitt der Unterricht mehrfach unliebsame Störungen durch Erkrankungen und Beurlaubungen von Lehrern: Prorektor Battermann (20. bis 22. Juni, 2. und 3., 13. und 14. August, 7. und 8. November, 7. und 8. Dezember, 28. Februar, 7. März. Oberlehrer Dr. Köhler (17. Juni, 2. Februar), Dr. Dieckmann (26. bis 29. April, 8. August, 13. bis 19. Januar, 4. Februar), Grahn (26. April bis 30. Mai), Gymnasiallehrer Evers (beurlaubt zu einem archäologischen Kursus, in Bonn und Trier vom 9. bis 16. Juni), Dr. Hesse (13. bis 19. Januar), Dr. Hävemeier (27. Aug., beurlaubt 20. bis 21. Oktober), Maler Hoffmann 6. bis 9. Dezember), Grimme (30. und 31. Oktober, 19. Januar, 8. bis 14. März).

---

### IV. Statistische Mitteilungen.

#### A. Übersicht des Schülerbestandes im Schuljahr 1892/93.

Zeit.	Gymnasialklassen.						Realklassen.				Unterklassen.			Sa.
	la	lb	lla	llb	llla	lllb	lla	llb	llla	lllb	IV	V	VI	
Schülerzahl am 1. Februar 1892	10	15	14	16	12	18	7	10	12	16	36	27	32	226
Davon nicht aus dem Fürstentume	2	6	8	7	6	6	1	5	6	4	10	5	4	70
Abgang bis zum Schluß d. Schuljahrs	9	—	5	5	1	1	6	4	—	2	—	—	1	34
Zugang durch Versetzung zu Ostern	10	9	10	11	11	20	3	12	9	13	25	22	—	155
Zugang durch Aufnahme zu Ostern	1	1	4	1	4	1	—	4	1	2	4	2	25	50
Davon nicht aus dem Fürstentume	1	1	4	1	1	1	—	—	—	—	3	—	1	15
Schülerzahl zu Anf. d. Schulj. 1892/93	12	14	14	13	16	27	4	19	19	22	32	26	34	242
Davon nicht aus dem Fürstentume	5	9	8	7	6	6	1	7	3	4	6	6	1	69
Zugang im Sommerhalbjahre . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Abgang im Sommerhalbjahre . . . .	1	1	3	—	—	1	1	2	1	1	2	1	—	14
Zugang durch Versetzung zu Mich.	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
Zugang durch Aufnahme zu Mich.	—	—	—	—	1	—	1	1	—	1	—	—	—	3
Schülerzahl z. Anf. der Winterhalbj.	16	8	11	13	16	25	3	18	8	23	31	25	34	231
Davon nicht aus dem Fürstentum	8	5	6	9	6	5	1	7	2	5	6	5	1	66
Zugang ) im Winterhalbjahre . . .	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2
Abgang )	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	2
Schülerzahl am 1. Februar 1893	16	8	12	13	16	25	3	17	8	22	32	25	34	231
Davon nicht aus dem Fürstentume	8	5	9	9	6	5	1	7	2	5	7	5	1	68
Durchschnittsalter am 1. Febr. 1893	19	18	17,6	16,3	14,7	14,2	17,5	17,2	16,2	14,8	13,1	12	10,8	Jahre
Das Zeugnis zum einjähr. Militärdienst haben erhalten Ostern 1892: 21 Schüler; Mich. 1893: 3 Schüler.														
Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: " " 8 " " " 3 "														

#### B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

Zeit.	Schülerzahl.	Religionen				Aus			
		luth.	ref.	kath.	israel.	Bückeburg.	Schaumb.-L. Deutschl.	Ausland.	
Anfang des Sommerhalbjahrs.	242	188	32	10	12	116	57	67	2
Anfang des Winterhalbjahrs.	231	179	31	11	10	108	57	63	3
Am 1. Februar 1892.	231	177	31	11	10	108	57	64	4

#### C. Abiturienten.

1. Die Reifeprüfung für die akademischen Studien haben folgende Ober-Primaner bestanden :

N a m e n.	Geboren am	Geburtsort.	Be- kennt- nis.	Des Vaters		Jahre in		Gewählter Beruf.
				Stand.	Wohnort.	dem Gym- nasium	Prima.	
a) Zu Michaelis 1892. 1. Leo Dösch*	5. 7. 1872.	Bad Deyn- hausen	ref.	Postsekretär	Bückeburg	11 1/2	2 1/2	Postdienst.

N a m e n.	Geboren am	Geburtsort.	Be- kennt- nis.	Des Vaters		Jahre in		Gewählter Beruf.
				Stand.	Wohnort.	dem Gym- nasium	Prima.	
b) Zu Ostern 1893.								
2. Heinrich Reitmann*	8. 6. 1875.	Stadthagen	luth.	Bäckermeister	Stadthagen	4	2	Heilkunde
3. Georg von Klendke*	9. 1. 1874.	Hämelschen- burg	"	Rittergutsbes.	Hämelschen- burg	5	2	Rechts- wissenschaft.
4. Otto Feldmann*	29. 1. 1875.	Kassel	"	Gymn.-Direkt.	Bückeburg	9	2	"
5. Wilhelm Timmer- mann*	23. 10. 1874.	Wunstorf	"	Kaufmann	Wunstorf	7½	2	Heilkunde.
6. Wilhelm Reitmann*	19. 10. 1873.	Stadthagen	"	Bäckermeister	Stadthagen	4	2	Postdienst.
7. Wilhelm Meier*	18. 1. 1875.	Scheie bei Bückeburg	"	Lehrer	Bückeburg	9	2	Baufach.
8. Adolf Freiherr Lang- werth von Simmern*	30. 10. 1874.	Wichtring- hausen	"	Rittergutsbes.	Wichtring- hausen	1	1	Deutsche Spr. u. Gesch.
9. Otto Ridder*	4. 6. 1874.	Bückeburg.	"	Medizinalrat	Bückeburg.	9	2	Heilkunde.
10. Theodor Seegers*	22. 2. 1873.	Steinhude	"	Fabrikant	Steinhude	7	2	Heilkunde.
11. Karl Knoke*	25. 10. 1873.	Adenstedt (Hannover)	"	Pastor	Gestorf	4	2	Heilkunde.
12. Hermann Sunder*	15. 7. 1873.	Barnstorf	"	Kaufmann†	Barnstorf	9½	2	Heilkunde.
13. Wilhelm Wulf*	1. 2. 1874.	Stadthagen	"	Lehrer	Stadthagen	4	2	Philologie.
14. Wilhelm Benjen*	5. 4. 1875.	Bückeburg	ref.	Sanitätsrat	Bückeburg	10	2	Heilkunde.
15. Martin Holtzheuer <sup>1)</sup>	18. 2. 1871.	Ragebuhr i. Pommern	luth.	Superintend.	Weserlingen	1	1	Theologie.
16. Rudolf Hoppstock <sup>2)</sup>	4. 8. 1872.	Stolzenau	"	Rentmeister	Nienburg	2	2	Rechts- wissenschaft.
17. Theodor Bafert <sup>3)</sup>	21. 1. 1874.	Bünde	"	Rentner	Bünde	1¼	1¼	Kaufmann.

<sup>1)</sup> Er war vorher 5 Jahre Schüler des Herzoglichen Gymnasiums zu Helmstedt. <sup>2)</sup> Er war vorher 8 Jahre Schüler des Königl. Gymnasiums zu Celle. <sup>3)</sup> Er war vorher 4¾ Jahr Schüler des Gymnasiums zu Herford.

2. Die Reifeprüfung für Realprima haben folgende Real-Obersekundaner bestanden:

a) Zu Michaelis 1892.								
1. Karl Kaufe	29. 1. 1874.	Bückeburg	luth.	Musikus	Bückeburg	9½	2½	Eisenbahn- dienst.
b) Zu Ostern 1893.								
2. Friedr. Uhrberg*	22. 2. 1874.	Kirchdorf bei Barfingh.	"	Landwirt	Kirchdorf	4	2	Feldmesser.
3. Wilh. Büffelberg*	17. 5. 1876.	Steinhude	"	Handelsmann	Steinhude	3	2	"
4. Hermann Möhling	4. 3. 1876.	Stadthagen	"	Tischler †	Stadthagen	2	2	Volksschul- lehrer.

\*) Wegen seiner guten schriftlichen Prüfungsarbeiten wurde ihm die mündliche Prüfung erlassen.



**D. Vor Eröffnung des Schuljahrs gingen folgende 17 Schüler ab:**

- llga. Bobo von Bülow\* (Militär), Fritz Ewe\* (Zahnarzt), Heinrich Teudt\* (Techniker), Adolf Volbracht\* (Gymnas. zu Hinteln), Wilhelm Wilharm\* (Steuerfach).  
 llgb. August Heine\* (Gymnas. zu Minden), Friedrich Möller\* (Kaufmann), Eduard Ötfer\* (Apotheker), Franz Petschner\* (Steuerfach), Julius Steinberg\* (Kaufmann).  
 llra. Karl Buchmeier und Hermann Harting zum Lehrerseminar.  
 llrb. Harry Alvers\* (Bankfach), Wilhelm Johow\* (Techniker), Johann von Schlichting (Landwirt), Rudolf Vogler\* (Techniker).  
 llrb. Otto Sunder\* (Kaufmann).

\*) Er war in die nächst höhere Klasse versetzt.

**E. Verzeichnis der 246 Schüler, welche im Laufe des Schuljahres das Fürstliche Adolfinum besucht haben.**

Bei den Schülern aus Bückeburg ist der Heimatort nicht angegeben.

\*) Ging während des Schuljahrs ab.

I. Prima.	20. Clemens Bauermeister* <sup>1</sup> , Wienhausen.	III. Gymnasial-Unter-Sekunda.
a. Ober-Prima. (Abiturienten.)	21. Richard Hesse, Verden. 22. Wilhelm Höper, Wiedensahl. 23. Oskar Köfing, Barfinghausen. 24. Erwin Sonne. 25. Otto Wenzing, Landwehr. 26. Max Wömpner.	1. August Balbwein, Oberkirchen. 2. Otto von Campe, Brückfeld bei Hörter. 3. Wilken von Klende, Hämelschenburg. 4. Paul Kraette, Hannover. 5. Eduard Lehmann. 6. Albert Lindner. 7. Ludwig Matthei, Rodenberg. 8. Erich Müller, Hilchenbach. 9. Arnold Reischauer, Lindhorst. 10. Clemens Schulze. 11. Leonhard Sellquist* <sup>7</sup> . 12. Wilhelm Spannuth, Wunstorf. 13. Ernst Schriever, Nienburg.
1. Theodor Bastert, Bünde. 2. Wilhelm Bensen. 3. Leo Dönch. 4. Otto Heldmann. 5. Martin Holzheuer, Weserlingen. 6. Rudolf Hoppstock, Nienburg. 7. Georg von Klende, Hämelschenburg. 8. Karl Knoke, Gestorf. 9. Adolf Langwerth von Simmern, Wichtringhausen. 10. Wilhelm Meier. 11. Wilhelm Reitmann, Stadthagen. 12. Heinrich Reitmann, " 13. Otto Ribder. 14. Theodor Seeger's, Steinhude. 15. Hermann Sunder, Barnstorf. 16. Wilhelm Timmermann, Wunstorf. 17. Wilhelm Wulf, Stadthagen.	II. Gymnasial-Ober-Sekunda. 1. Berthold Baer* <sup>2</sup> , Karlsruhe. 2. Albrecht Böckelmann* <sup>2</sup> , Magdeburg. 3. Wilhelm Gir* <sup>2</sup> . 4. Ernst Halle, Burgdorf. 5. Georg Mädel, Achim b. Bremen. 6. Gerhard Merzlyn. 7. Gustav Rädiger. 8. Gustav von Schele, Wunstorf. 9. Ludwig Schlunt* <sup>4</sup> , Kassel. 10. Ernst Schrader* <sup>5</sup> , Hildesheim. 11. Hermann Schridde. 12. Franz Seggebruch. 13. Dietrich Türnau, Bergdorf. 14. Hermann Valett* <sup>6</sup> , Minden. 15. Leo Helms, Wiegen bei Nienburg.	IV. Real-Sekunda. a. Ober-Sekunda. (Abiturienten.) 1. Friedrich Uhrberg, Kirchdorf. 2. Wilhelm Wüffelberg, Steinhude. 3. Karl Kaufe. 4. Hermann Wöhling, Stadthagen.
b. Unter-Prima. 18. Herbord von Bar, Barenau. 19. Oskar Bartels, Hannover.		

1. trat in ein Bankgeschäft. 2. trat in das Heer. 3. ging auf das Gymnasium zu Bielefeld. 4. geht auf das Gymnasium zu Kassel. 5. ging auf das Gymnasium zu Hildesheim. 6. wird Landmesser. 7. wird Techniker.

b. Unter = Sekunda.

5. Albert Bergen\*<sup>8</sup>, Barfinghauß.
6. Wilhelm Böning\*<sup>9</sup>, Verden.
7. Hermann Dierking.
8. Karl Everding, Stadthagen.
9. Otto Frommhold\*<sup>7</sup>.
10. Ernst Harting, Meinsen.
11. Otto Haffe\*<sup>11</sup>, Stadthagen.
12. Bernhard Klostermann\*<sup>11</sup>,  
Obernkirchen.
13. Albert Levy\*<sup>11</sup>, Rodenberg.
14. Julius Meyer\*<sup>11</sup>.
15. Friedrich Möller, Südhorsten.
16. Wilhelm Mühlenberg, Lühden.
17. Louis Nahrstedt, Obernkirchen.
18. Heinrich Kollmann\*<sup>11</sup>, Rothen-  
felde.
19. Heinrich Schöttelndreyer,  
Kirchhorsten.
20. Karl Siebke, Oldendorf.
21. Richard Sturzkopf\*<sup>8</sup>.
22. Hermann Treviranus\*<sup>12</sup>, Schie-  
der.
23. Wilhelm Behling.
24. Hugo Welge\*<sup>13</sup>, Stadthagen.

V. Gymnasial-Ober-Tertia.

1. Hermann Bratsch.
2. Hermann Clabes.
3. Wilhelm Everding, Stadthagen.
4. Heinrich Knake.
5. Ferdinand Kohlhase.
6. Louis London, Twistringen.
7. Gustav Meinrath, Neustadt  
a. N.
8. Oskar Michelson, Hannover.
9. Adolf Möller, Stadthagen.
10. Heinrich Otto, Stadthagen.
11. Adolf Rauter.
12. Werner von Schele, Wunstorf.
13. Karl Stadtländer, Neustadt  
a. N.
14. Heinrich Tecklenburg, Scheie.
15. Karl Wilharm, Stadthagen.
16. Wilhelm Wollenweber\*<sup>14</sup>,  
Esens in Ostfriesland.

VI. Gymnasial-Unter-Tertia.

1. Rudolf Benzen.
2. August Block, Volsehle bei  
Nienburg.
3. Wilhelm Bruns, Kirchhorsten.
4. Karl Grieffenhagen.
5. Hermann Grimme.
6. Hermann Kastening.
7. Leonhard Mirsberger.
8. Hermann Muckermann.
9. Heinrich Oltrogge.
10. Louis Petschner\*<sup>15</sup>, Rodenberg.
11. August Pilmann, Wiedensahl.
12. Karl Rehbock.
13. Otto Reischauer, Lindhorst.
14. Friedrich Schmengler.
15. Martin Schmidt, Barfinghauß.
16. Wilhelm Schmöe.
17. Georg Schulz, Scheie.
18. Otto Spring.
19. Hans Sturzkopf.
20. Rudolf Tegtmeyer.
21. Heinrich Tünnermann, Eilsen.
22. Friedrich Türnau, Bergdorf.
23. Richard Weigel.
24. Ludwig Wepner.
25. Kurt Wermuth.
26. Karl Wolters.

VII. Real-Tertia.

a. Ober-Tertia.

1. Wilhelm Bonwitt\*<sup>16</sup>, Roden-  
berg.
2. Karl Düllmann, Obernkirchen.
3. Friedrich Ehlerding, Lindhorst.
4. Heinrich Kölling, Hülschagen.
5. Heinrich Miede.
6. Wilhelm Nahrstedt.
7. George Riveleau dit Bernard,  
Paris.
8. Friedrich Struckmann.
9. Wilhelm Wiemann, Ruschendorf.

b. Unter-Tertia.

10. Heinrich Dieck.

11. Heinrich Dohm, Meinsen.
12. Heinrich Dreves, Ahnsen.
13. Gerhard Grönloh.
14. Wilhelm Haacke.
15. Paul Hainque, Paris.
16. Wilhelm Hattendorf, Harl.
17. Heinrich Hesse, Lühden.
18. Paul Hoffmann.
19. Eduard Hüting\*<sup>17</sup>.
20. Friedrich Kastening, Lieckewegen.
21. Karl Kellermann.
22. Kurt Kölling\*<sup>18</sup>.
23. Ernst Küster.
24. Elias Lion, Obernkirchen.
25. Leopold Lion, Obernkirchen.
26. Heinrich Maranka, Obernkirch.
27. Bernhard Meier\*<sup>18</sup>, Gelldorf.
28. Otto Mörs, Obernkirchen.
29. Karl Pörtner.
30. Leo Ridder.
31. Adalbert Rinne.
32. Viktor Schulze, Lübberßen.

VII. Quarta.

1. Karl Altenburg.
2. Frédéric Angély, Paris.
3. Heinrich von Bar, Langelage.
4. Hans Beyer.
5. Rudolf von Borries.
6. Fritz Budde.
7. Herman Detert.
8. Friedrich Dettmer.
9. Karl Eix\*<sup>2</sup>.
10. Wilhelm Giesecke\*<sup>19</sup>.
11. Eberhard Grimme.
12. Rudolf Grimme.
13. Otto Habersang.
14. Ernst Hartmann, Meinsen.
15. Oswald Heinemeyer.
16. August Hüting.
17. Karl Kraus.
18. Wilhelm Küster, Scheie.
19. Oskar Kuhlgaß.
20. Julius Lipmann\*<sup>20</sup>, Stolzenau.
21. Karl Meyer\*<sup>11</sup>.
22. Otto Mirsberger.
23. Emil Müller.

8. Kaufach. 9. wird Hotelier. 10. Postfach. 11. Kaufmann. 12. geht auf das Gymnasium zu Hildesheim. 13. wird Buchdrucker. 14. Beruf unbestimmt. 15. ging auf die höhere Schule zu Wiedensahl. 16. ging auf eine höhere Schule zu Berlin. 17. wird Bäcker. 18. wurde Schreiber. 19. wird Gärtner. 20. geht auf das Lyceum zu Hannover.

24. Albert Rabba, Buenos-Ayres.
25. Friedrich Rinne, Eilsen.
26. Emil Schmidt.
27. Friedrich Schriever, Nienburg.
28. Heinrich Seggebruch\*<sup>11</sup>.
29. Hermann Sellquist.
30. Heinrich Sohns, Haste.
31. Lothar von Strauß u. Torney.
32. Karl Uersfeld.
33. Paul Werner, Pezen.
34. Wilhelm Wieter, Kirchdorf.

### VIII. Quinta.

1. German von Bar, Langelage.
2. Gustav Bonwitt\*<sup>10</sup>, Rodenberg.
3. Hans Brüning.
4. Heinrich Budde.
5. Wilhelm Budde.
6. Adolf Detring, Bielefeld.
7. Wilhelm Gerbracht, Gramzow.
8. Fritz Heisterberg, Behlen.
9. Hugo Höper, Sachsenhagen.
10. Fritz Kessler, Meinsen.
11. Kurt Langerfeldt.
12. Robert Lindner.

13. Georg Lindner.
14. Adolf Meyer.
15. Friedrich Meyer.
16. Georg Mirsberger.
17. Karl Möller.
18. August Paul.
19. Ludwig Pomy, Rodenberg.
20. Theodor Reischauer, Lindhorst.
21. Otto Rinne.
22. Adolf Rössemeyer.
23. Otto Schöttelndreyer.
24. Hermann Spörl.
25. Oskar Weigel.
26. Leonhard Weiß.

### IX. Sexta.

1. Georg Altenburg.
2. Wilhelm Apling.
3. Robert Barthausen.
4. Eduard Brüning.
4. Heinrich David.
6. Wilhelm Dehne.
7. Ernst Dohm, Meinsen.
8. Paul Grimme.
9. Johannes Grosse.

10. Friedrich Heisterberg.
11. Karl Hirsch.
12. Wilhelm Knodt.
13. Ewald Knoop.
14. Ernst Krüger, Merbeck.
15. Louis Lefer, Röcke.
16. Wilhelm Merzyn.
17. Georg Meyer.
18. Hans Meyer.
19. Ernst Meyerhoff, Hannover.
20. August Mühlberg, Luthden.
21. Franz Mühlberg, "
22. Ernst Paul.
23. Arnold Rabe, Berghol.
24. Georg Rabe, Kammer.
25. Eduard Radloff.
26. Karl Rösener.
27. August Rufack, Eilsen.
28. Friedrich Schrader.
29. Adolf Solveen.
30. Friedrich Spier.
31. Hubert Struckmann.
32. Erich Thomas.
33. Robert Uersfeld.
34. Karl Vogt.

## V. Sammlungen und Lehrmittel.

1. Die **Bibliothek** des Gymnasiums (Bibliothekar Herr Oberlehrer Dr. Habersang) ist aus Staatsmitteln in herkömmlicher Weise vermehrt worden:

a) Fortsetzungen von Zeitschriften: Centralblatt f. d. ges. Unterrichtswesen in Preußen, Zeitschrift f. Gymnasialwesen, Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, Lehrproben und Lehrgänge Hft. 31—33, Zeitschrift für Deutsche Philologie, Archiv für Neuere Sprachen, Sybels Historische Zeitschrift, Hoffmanns Zeitschrift für Mathematik und Naturwissenschaften, Petermanns Geographische Mitteilungen; ferner Osterprogramme v. J. 1892, welche von den verschiedenen Mitgliedern des Lehrerkollegiums gewünscht waren. Statistisches Jahrbuch für die höheren Schulen 1892.

b) An Büchern: Kruse, Die kleine Odyssee. Allgemeine deutsche Biographie (166.—173. Lieferung). Kern, Goethes Torquato Tasso. Brunot, la Doctrine de Malherbe. Platons Gorgias erklärt von Schmeller. W. Freyer, die Seele des Kindes. Schüge und Eckhardt, Musterlektionen, 1. 2. 3. Engel, Grundsätze der Erziehung und des Unterrichts. Morgenstern, Das Paradies der Kindheit. Dornbluth, die Gesundheitspflege der Schuljugend. Steude, Evangelische Apologetik. Bornemann, Unterricht im Christentum. Uhlhorn, Das Leben Jesu in seinen neueren Darstellungen. Schmid, Gesch. der Erziehung, 3. Münch, Tagebuchblätter und neue pädagog. Beiträge. Comenius, Große Unterrichtslehre und die Schule als Spiel. Wildenbruch, Kindertränen. Paul, Mittelhochd. Gram. Fint, der Verschluss bei den Griechen. Kiepert, Alte Geogr. Schuchardt, Schliemanns Ausgrabungen. Reichwisch, Jahresberichte 1891. Direktorenverhandlungen 31—34. 40. 41. Hilbers geograph. Tabellen 1892. Lange, Kommentar zu Dvids Metamorph. Dünker, Lessings Emilie Galotti. Herders Eid von Weiß. H. Menge, Die Oden und Epoden des Horaz. Verzeichnis der Programmabhandlungen 1889—1891. Thimm, Die Angelegenheiten des höheren Lehrerstandes.

c) Dazu kommen folgende Geschenke: Von Herrn Hofbuchhändler Frommhold Gödikes Grundriß der deutschen Dichtung, 3 Bde. geb. — Von Herrn Dr. Fischer, Zeitgedichte. — Von Frau Geh. Ober-Reg.-Rat von Campe, Brockhaus deutsche Blätter, 5 Bde. — Von Unterzeichneten: Das Kasseler Gymnasium der 70er Jahre. — Von den betr. Verlags-

handlungen: Ostermanns lat. Übungsbuch für VI. V. — Latmanns lat. Elementarbuch für VI. V. IV. — Pleste-Müller, lat. Elementarbuch für VI. Müllers lat. Übungsbuch für VI. V. IV. Vom Herrn Verfasser Strad, Der Blutbergglaube.

2. Die **Klassenbibliotheken** (Vorsteher die Herren Klassenordinarien) haben sich durch Geschenke und durch Ankauf vermehrt:

I. G. Freytag, Ahnen, 1. — Jobeltitz, 30 Lebensbilder. — Künzel, Kunst- und Volkslied der Reformationszeit. — Vulwers sämtliche Romane (Geschenk des Abiturienten Benjen). — Zeitgedichte (Geschenk des Dichters Herrn W. Fischer). — Hr. G. Freytag, Soll und Haben. — F. Reuter, Strom- und Festungslid.

IIIga. G. Elen, Siegfried Eisenhart. — Fr. Hoffmann: Schlehnmühl, der Storchbauer; Nicht immer; Handwerk hat goldenen Boden. — Es schenkten die Ober-Tertianer Wilharm: Streif- und Jagdzüge von Dieltz. — Rauter: Deutsche Kaisergeschichten. — L. London: Kata Morgana.

IIIgb. Andrä, Leitfaden der deutschen Geschichte. — F. Otto, Männer eigener Kraft. — W. Fischer, Die schöne Heimat und Zeitgedichte. — Weitbrecht, Jugendblätter 1891. — Doppel, Das Wunderland der Pyramiden. — Hopf und Paulsies Lesebuch von Russ.

IIIr. L. Grimm, Die schönsten Sagen des klass. Altertums (Geschenk von Bonwitt IIIra). — Weitbrechts Jugendblätter 1890 (Geschenk von B. Schulze IIIrb).

IV. Kühn, Nettelbed. — Wagner, Entdeckungsreisen. — Richter, Götter und Helden. — F. Schmidt, Deutsche Kriege. — Pflug, Kaiser Wilhelm. — Hahn, Hans Joachim von Zietzen. — Schmidt, Königin Louise. — Köppen, Kämpfe u. Helden. — Bary, Botanik. —

V. Was willst du werden? (5 Hefte). — Deutsche Jugend 1892. — Weitbrechts Jugendblätter 1892. — Geschenke der Quintaner Bonwitt, Brünning, Lindner und Budde: Coopers Lederstrumpf; B. Blüthgen, Der Weg zum Glück; Friede, Lederstrumpfs Indianergeschichten; Singhal, der Schlangenkönig; — Von Herrn Oberbürgermeister a. D. Burchard: Laudien, Marschall Vorwärts; Höttinger, der deutsch-franzöj. Krieg. — Schöne, griech., röm. u. deutsche Sagen; Musäus Volksmärchen; Abelheid von Thalheim. —

VI. Jugenergartenlaube I und II. — Dieltz, Atlantis und Naturbilder. — Spyri, Heidi (1 u. 2) und Aus unserm Land. — Reinick, Märchenbuch. — Leutemann, Zonenbilder. — Specht, unsere Tierwelt. — Lohmeyer, Die Reise um die Welt. — Lohmann, Die schönsten Sagen des Rheins. — Es schenkten die Sextaner: Leo Weiß: Auktsnackers Reise um die Welt von Schulte; Schneider und Geiger von Michel. — Karl Möller: Hölders lehrreiche Märchen. — Kestler: Anderjens Märchen. — E. Paul: Bechsteins Märchen. — Fr. Schrader: Cooper, Der letzte Mohikaner, und Dieß, Boonkhorst. — Nöjener: Dieltz, Streifzüge. — Heisterberg: Fehleisen, Müßigk. — A. Rabe: Schmid, Heinrich von Eichenfels. — Uersfeld: Schäfers neue Märchen. — A. Solveen: Biller, Heinz der Lateiner. — Meyerhoff: Keil, Im fernen Orient. — Grosse: Braun, Die Märchentante. — Altenburg: Hoffmann, belehrende Erzählungen. — Strudmann: Claudius, Richards Noah Kasten. — F. Meyer: Blüthgen, Der Märchenquell. — Rusack: Weiß, 100 Erzählungen. —

3. Die **Schulbücherammlung** (Vorstand der Direktor) erhielt von Abiturienten und Primanern verschiedene Ausgaben der Schulschriftsteller, die in Prima und Sekunda gelesen werden.

4. Die **naturwissenschaftlichen Sammlungen** (Vorsteher Herr Oberlehrer Weigel) erhielten zum Geschenk von den Herren Hilfslehrer Koch eine Pilztoralle, einen Tachentrebs und einen Seeigel, Dr. med. Heldmann mitroskopische Präparate, Dr. med. Burchard Küfer, Wespenester u. dgl. aus Südamerika, mehrere Geipenstheuschrecken und eine Federmotte; ferner von den Schülern Kaufe Hr Naturgeschichte der niederen Tiere von Schreiber, Nädiger IIga Mineralien, F. Meier V Versteinerungen

5. Für das **physikalische Kabinet** (Vorsteher Herr Oberlehrer Weigel) wurden angeschafft: ein Modell eines Grammeschen Ringes, ein Elektroskop, ein Hartgummistab, ein Wasserzersehungssapparat, eine camera obscura, ein Reflexionsapparat, ein Apparat, um die Knotenlinien einer tönenden Glocke zu zeigen, eine pneumatische Wanne, ein Retortenhalter und Verbrennungsströhrren. Herr Dr. Hesse schenkte einen von ihm selbst gefertigten wertvollen Heliostaten mit Uhrwerk.

6. Die **archäologische und ethnographische Sammlung** ist nicht vermehrt worden.

7. Die **Münzsammlung** ist nicht vermehrt worden.

8. Die **Lehrmittel für den historisch-geographischen Unterricht** (Vorsteher Herr Gymnasiallehrer Dr. Müller) sind vermehrt worden durch den Ankauf von Böttcher u. Freytags Wandkarte von Mitteleuropa.

9. Die **Musikalien der Anstalt** (unter Verwaltung des Gefanglehrers Herrn Beher) sind vermehrt worden durch zwei Partituren von J. Beckers Zigeunerleben.

10. Die **Lehrmittel für den Zeichenunterricht** (Vorsteher Herr Maler Hoffmann) sind nicht vermehrt worden.

Für alle im Vorstehenden erwähnten Geschenke sage ich den geehrten Gebern im Namen des fürstlichen Gymnasiums den wärmsten und herzlichsten Dank.

## VI. Stiftungen.

### 1. Stiftung für arme und würdige Schüler sog. Schulkollektenkasse.

Über die Geschichte dieser Stiftung vgl. Gymnasialprogramm 1887. S. 24.

#### Übersicht des Bestandes vom Jahre 1892/93.

aufgestellt vom Verwalter der Kasse Herrn Registrator Schramme.

I. Kapitalien-Bestand 1892/93.....	1550,00 Mk.	III. Ausgabe:	
II. Einnahme:		a. Unterstützung für Schüler.....	30,00 Mk.
a. Vorrat aus voriger Rechnung...	129,67 "	b. Verwaltung der Kasse.....	3,00 "
b. Zinsen von ausgeliehenen Kapitalien	60,00 "		Summa 33,00 Mk.
	Summa 189,67 Mk.		bleibt Vorrat.. 156,67 "

Nach Ostern kommt die Hälfte der Zinsen mit 30 Mk. zur Verteilung.

### 2. Stiftung zur Ausschmückung der Aula.

Dieser durch öffentliche Vorlesungen geschaffene und in Verwaltung des Herrn Geheimen Kammerrat Heuser stehende Fonds hat sich seit dem vorigen Jahresausweis durch Zinseinnahme vermehrt auf 3600 Mk. in Obligationen und Pfandbriefen und 162,55 Mk. baar.

### 3. Stiftung zu einem Stipendium.

Da das Fürstliche Gymnasium über kein Stipendium zu verfügen hat, welches seinen Schülern durch eine Unterstützung den Besuch der Universität oder einer technischen Hochschule ermöglichen oder doch erleichtern kann, so ist der Unterzeichnete seit einem Jahre bemüht zu einem derartigen Stipendium die Mittel mit der Zeit zu beschaffen durch musikalisch-declamatorische Aufführungen und durch öffentliche Vorträge. Zu diesem Zwecke hielten in dem letzten Winter Vorträge: der Herr Gymnasiallehrer Evers über die Deutschen in Siebenbürgen, die Herren Oberlehrer Hartert (aus Gütersloh) über das Drama vom Kaiser Deutscher Nation und vom Antichrist, Dr. Hoffmann (aus Gütersloh) über die olympischen Spiele und Ausgrabungen der deutschen Regierung in Olympia, Dr. Müller über das Tragische im Nibelungenliede, Weigel über ältere und neuere Ansichten über die Farben des Himmels und des Meeres und der Unterzeichnete über Lessings Emilia Galotti. -- Bis jetzt ist folgender Betrag aufgebracht worden:

Einnahmen bis zum 1. April 1892.....	635,30 Mk.
Schüleraufführung 14. Oktober 1892.....	209,00 "
Schüleraufführung 21. Januar 1893.....	164,00 "
Wintervorträge 1892/93.....	207,75 "
Zinsen bis 1. April 1893.....	35,50 "
Beiträge von Schülern*.....	129,00 "
Anderweitige Zuwendungen.....	33,70 "

Im Ganzen..... 1414,30 Mk.

Dieser Betrag ist teils in zinstragenden Papieren, teils baar auf der hiesigen Niedersächsischen Bank hinterlegt.

\*) Ostern 1892 gaben bei ihrem Abgang von der Schule: Fr. Ewe lla 10 Mk., die Gymnasial-Unterrichtsführer E. Detke, Fr. Möller, A. Heine, F. Petschner, F. Steinberg je 3 Mk. Mich. 1892 A. Bergen 11r 1 Mk. Weihnachten R. Sturzkopf 11r 10 Mk. Ostern 1893 die Gymnasial-Abiturienten Bastert 3 Mk., Bensen 5 Mk., Holzheuer 5 Mk., Hoppstock 3 Mk., von Klende 30 Mk., Knoke 3 Mk., Langwerth von Simmern 10 Mk., S. und W. Peitmann 6 Mk., Ridder 5 Mk., Seegers 2 Mk., Sunder 3 Mk., Timmermann 3 Mk., Wulf 3 Mk. -- Außerdem der Schülergesangsverein 10 Mk.

## Sur Nachricht.

Auch in dem nächsten Schuljahre wird Herr Organist L. Fischer bereit sein, Schüler der mittleren und oberen Klassen in 1—2 wöchentlichen Stunden unentgeltlich in der Harmonielehre und Musikgeschichte zu unterrichten.

Das Schulgeld wird im Anfang des zweiten Monats jedes Vierteljahrs erhoben und beträgt vierteljährlich für diejenigen Schüler, deren Eltern zu den direkten Abgaben im Fürstentum Schaumburg-Lippe beitragen, in I und II 25 Mk., in III und IV 22,50 Mk., in V und VI 20 Mark.

Für Schüler, deren Eltern nicht im Fürstentum Schaumburg-Lippe wohnen, beträgt dasselbe in allen Klassen 37,50 Mark vierteljährlich.

An Aufnahmegebühr ist an die Landesklasse zu entrichten 4,50 Mk., für ein Abgangs- oder Reisezeugnis 4 Mk., für ein außergewöhnliches Schulzeugnis sowie für die Abschrift eines Schulzeugnisses 3 Mark.

Gesuche um Erlaß des Schulgeldes sind vor Beginn des Schuljahrs an die Fürstliche Landesregierung zu richten.

Unbemittelte Schüler können ihre Schulbücher leihweise aus der Schulbüchersammlung erhalten. Die Gesuche sind an den Direktor zu richten.

Von denjenigen Eltern, deren Söhne jetzt aus Quarta nach Tertia versetzt sind und in dem neuen Schuljahre die Real-Tertia besuchen sollen, erbitte ich mir **baldmöglichst** eine bezügliche Mitteilung.

Hierbei mache ich ausdrücklich darauf aufmerksam, daß für solche Schüler, welche das Gymnasium, insbesondere die Prima nicht vollständig durchmachen und sich keinem wissenschaftlichen Berufe widmen, sondern nur mit der Versetzung nach Ober-Sekunda den Berechtigungsschein für den einjährigen Militärdienst erlangen wollen, der Besuch der mehr für das praktische Leben vorbereitenden Realklassen zu empfehlen ist.

Das neue Schuljahr beginnt Montag 10. April. Die neu angemeldeten Schüler haben sich an diesem Tage morgens 8 Uhr zur Aufnahme-Prüfung einzufinden und sich dazu mit Schreibmaterial zu versehen.

Die Aufnahme in die Sexta erfolgt in der Regel nicht vor dem vollendeten 9. Lebensjahre. Die für die Aufnahme in die Sexta erforderlichen Bedingungen sind Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Schrift, Kenntnis der Redeteile, eine leserliche und reinliche Handschrift, Fertigkeit Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler in deutscher und lateinischer Schrift nachzuschreiben, Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen, Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des alten und neuen Testaments. Vorkenntnisse in der lateinischen Sprache sind nicht erforderlich, ja nicht einmal erwünscht.

Bei der Aufnahme haben die neu eintretenden Schüler einen Geburts- bzw. Tauffchein, einen Impffchein bzw. Wiederimpffchein, wenn das 12. Lebensjahr überschritten ist, und wenn sie schon eine höhere Schule besucht haben, ein Abgangszeugnis vorzulegen.

Die Wahl und die Veränderung der Wohnung auswärtiger Schüler unterliegt der **vorher** einzuholenden Erlaubnis des Direktors.

Bückeburg, im März 1893.

Der Direktor des Fürstlichen Adolfinums:  
Dr. Geldmann.



Auch in dem nächsten  
leren und oberen Klassen in  
geschichte zu unterrichten.

Das Schulgeld wird  
vierteljährlich für die  
Schaumburg-Lippe beitragender

Für Schüler, deren  
allen Klassen 37,50 Mark

An Aufnahmegebühr ist  
zeugnis 4 Mk., für ein auf  
3 Mark.

Gesuche um Erlaß der  
regierung zu richten.

Unbemittelte Schüler kö  
Die Gesuche sind an den Di

Von denjenigen Eltern  
neuen Schuljahre die Real-  
Mitteilung.

Hierbei mache ich ausdrü  
insbesondere die Prima nicht v  
sondern nur mit der Versetzung  
dienst erlangen wollen, der B  
empfehlen ist.

Das neue Schuljahr begi  
diesem Tage morgens 8 Uhr zu  
versehen.

Die Aufnahme in die Se  
Die für die Aufnahme in die  
und lateinischer Schrift, Kennt  
Diktirtes ohne grobe orthograph  
heit in den 4 Grundrechnungsart  
alten und neuen Testaments. B  
einmal erwünscht.

Bei der Aufnahme haben d  
Impfschein bzw. Wiederimpfsc  
eine höhere Schule besucht haben,

Die Wahl und die Veränder  
holenden Erlaubnis des Direktor

Bückeburg, im März

Der Dir

sch er bereit sein, Schüler der mitt-  
ich in der Harmonielehre und Musik-

vierteljahrs erhoben und beträgt  
direkten Abgaben im Fürstentum  
22,50 Mk., in V und VI 20 Mark.  
Lippe wohnen, beträgt dasselbe in

Mk., für ein Abgangs- oder Reise-  
die Abschrift eines Schulzeugnisses

Juljahrs an die Fürstliche Landes-

r Schulbüchersammlung erhalten.

Tertia versetzt sind und in dem  
r **baldmöglichst** eine bezügliche

Schüler, welche das Gymnasium,  
wissenschaftlichen Berufe widmen,  
sein für den einjährigen Militär-  
n vorbereitenden Realklassen zu

gemeldeten Schüler haben sich an  
sch dazu mit Schreibmaterial zu

im vollendeten 9. Lebensjahre.

Geläufigkeit im Lesen deutscher  
einliche Handschrift, Fertigkeit  
Schrift nachzuschreiben, Sicher-  
den wichtigsten Geschichten des  
sind nicht erforderlich, ja nicht

arts- bzw. Tauffchein, einen  
ritten ist, und wenn sie schon

unterliegt der **vorher** einzu-

is :





